

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

LIII. Gesang von der Menschwerdung Jesu Christi

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

Cantus.

Ob sey dem allerhöchsten Gott, Der unser sich erbar - met hat,
Gesandt sein allerliebsten Sohn, Aus ihm gebohren im höchsten Ehren.

Ob sey dem allerhöchsten Gott, Der unser sich erbarmet hat,
Gesandt sein allerliebsten Sohn, Aus ihm gebohren im höchsten Eh - on.

2.
Auf daß er unser Heyland
wurd
Uns freyhet von der sündens
burd
Und durch sein Gnade und
wahrheit
Führet zur ewigen Klarheit.

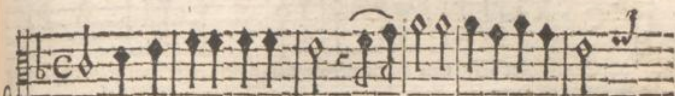
3.
O grosse gnad und güti-
keit
O tieffe lieb und miltigkeit:
Gott thut ein werck / das
ihm kein mann
Auch kein Engel verdancken
kan.

4.
Der Schöpfer aller creatur/
Nimt an sich unsere Natur/
Berachtet nicht ein armes
weib/
Zu werden Mensch in ihrem
leib.

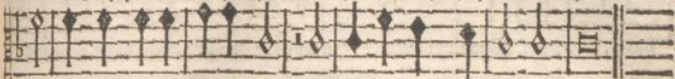
5.
Des Vatters wort von
ewigkeit
Wird fleisch in aller reinig-
keit/
Das A und O / anfang und
end/
Gibt sich für uns in groß
elend.

6. Was

Altus.

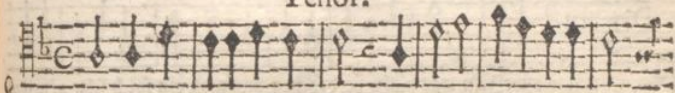


Ob sey dem allerhöchsten Gott, Der unser sich erbarmet hat,

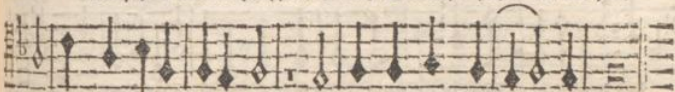


Gefandt sein allerliebsten Sohn, Aus ihm geboren im höchsten Thron.

Tenor.



Ob sey dem allerhöchsten Gott, Der unser sich erbarmet hat,



Gefandt sein allerliebsten Sohn, Aus ihm geboren im höchsten Thron,

6.

Was ist der mensch / was ist
sein thun /
Das Gott für ihn gibt sei-
nen Sohn ?
Was darff unser das höch-
ste gut /
Das es so unserthalben thut

7.

O weh dem volck / das dich
veracht /
Der gnad sich nicht theilhaf-
tig macht /
Nicht hören wil des Soh-
nes stimm /
Dann auf ihm bleibet Got-
tes grimm.

8.

O mensch / wie das du nicht
verstehst /
Und dein'm König entgegen-
gehst /
Der dir so ganz demütig
kومت
Und sich so treulich dein an-
nimmt.

9.

So nim ihn heut mit freuden
an /
Bereit ihm deines herzens
bahn /
Auf das er komm in dein ges-
müth /
Und du genießest seiner gut.
O Herz /